

Prof. Dr. Thomas Westermaier

Prof. Westermaier ist Facharzt für Neurochirurgie mit den Zusatzqualifikationen Intensivmedizin und Sportmedizin. Es wurde 1971 in Dachau geboren. Nach Studium in München und Weiterbildung an der LMU München und an der Uniklinik Würzburg ist er seit 2020 Chefarzt der Abteilung für Neurochirurgie am Klinikum Dachau.

Das medizinische Spektrum umfasst die gesamte Neurochirurgie mit Erkrankungen des Gehirns, der Wirbelsäule und der peripheren Nerven und die entsprechenden Aspekte der Sportmedizin. Besondere Expertise besteht in der Behandlung von Gefäß- und Tumorerkrankungen in Gehirn und Wirbelsäule, der Therapie von komplexen Wirbelsäulenerkrankungen sowie in der minimal-invasiven Wirbelsäulenbehandlung, inklusive endoskopischer Wirbelsäulen Chirurgie.

Ausbildung und Berufsweg

1993 - 2000 Studium der Humanmedizin an der LMU München

1999 bis 2000 Praktisches Jahr

Medizinische Klinik Schwabing (Hämatologie/Onkologie),

Chirurgische und Neurochirurgische Klinik der LMU (Unfallchirurgie und Neurochirurgie)

Dr. von Hauner'sches Kinderspital (Kinderheilkunde)

2000 Arzt im Praktikum an der Neurochirurgischen Klinik am Klinikum Großhadern der LMU

2002 Promotion an der LMU München

2002 Assistenzarzt an der Neurochirurgischen Klinik der Uniklinik Würzburg

2007 Anerkennung zum Facharzt für Neurochirurgie

2010 Oberarzt an der Neurochirurgischen Klinik der Uniklinik Würzburg

2011 Habilitation an der Universität Würzburg

2013 Leitender Oberarzt an der Uniklinik Würzburg

2018 Apl. Professur an der Universität Würzburg

2020 Chefarzt Neurochirurgie am Helios Amper-Klinikum Dachau

Auszeichnungen, Qualifikationen

2006 Zusatzbezeichnung Sportmedizin

2007 Bestes europäisches Examen der EANS (European Association of Neurosurgical Societies)

2015 Master of Health Business Administration (MHBA) an der FAU Erlangen-Nürnberg

2018 Zusatzbezeichnung Intensivmedizin

2019 Master-Zertifikat der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG)

Mitgliedschaften und berufspolitisches Engagement

Mitgliedschaften in der

Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC)

Deutschen Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI)

Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG)

Deutschen Hochschulverband (DHV)

2015 – 19 Sprecher der Sektion Neurotraumatologie und Intensivmedizin der DGNC

2019 Wahl in den Vorstand der DGNI

2023 – 25 Präsident der DGNI

Wissenschaftliche Tätigkeit

2002 Promotion an der LMU München

2011 Habilitation an der Universität Würzburg

2018 Apl. Professur an der Universität Würzburg

Wissenschaftliche Publikationen: [Thomas Westermaier - Google Scholar](#)

Medizinisches Spektrum

Das medizinische Spektrum umfasst die Beratung und Therapie des gesamten Spektrums der Neurochirurgie mit Erkrankungen des Gehirns, der Wirbelsäule und der peripheren Nerven und die entsprechenden Aspekte der Sportmedizin.

Wirbelsäulentherapie und Schmerztherapie

Die Wirbelsäulentherapie umfasst verschiedene Krankheitsbilder und Behandlungstechniken. Es wird das gesamte Spektrum der Wirbelsäulenbehandlung angeboten. Dies beinhaltet die konservative und operative Behandlung von degenerativen Erkrankungen wie Bandscheibenvorfälle und Spinalkanalstenosen der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule sowie Gefäß- und Tumorerkrankungen an allen Bereichen der Wirbelsäule. Mit schmerzmodulierenden Verfahren können Patientinnen und Patienten, die an Schmerzen leiden, häufig Linderung erfahren. Das Spektrum reicht von der Stoßwellentherapie über Infiltrationen und der Erstellung von Behandlungsplänen bis zur operativen Behandlung bei chronischen Schmerzzuständen, zum Beispiel chronischen Rückenschmerzen.

Erkrankungen peripherer Nerven

Bei Erkrankungen der Nerven handelt es sich vor allem um Engpasssyndrome an Arm und Hand (zum Beispiel Karpaltunnel), am Bein oder auch Tumoren. Zum Teil kommen hier minimal-invasive Methoden zum Einsatz.

Erkrankungen des Gehirns

Aneurysmen und Angiome

Bei Aneurysmen und Angiome handelt es sich um Gefäßerkrankungen im Gehirn. Dabei besteht die Gefahr einer Hirnblutung. Eine Entfernung des Angioms oder ein Verschluss des Aneurysmas ist daher in vielen Fällen ratsam.

Hirntumoren

Nehmen Sie gerne Kontakt auf zur Beratung über das weitere Vorgehen bei Hirntumoren oder anderen Tumoren im Kopf, auch der Schädelbasis. Die Behandlungen erfolgen oft interdisziplinär zusammen mit der Strahlentherapie und der Onkologie.

Hypophysentumoren

Bei Hypophysentumoren handelt es sich um Tumoren in der Hirnanhangsdrüse. Viele Tumoren der Hirnanhangsdrüse, einer Hormondrüse an der Unterseite des Gehirns, können durch die Nase operiert werden, zum Teil unter Verwendung eines Endoskops .